

**Studienordnung und Modulhandbuch
für den
Bachelor-Studiengang
Internationales Informationsmanagement
Fachbereich III Sprach- und Informationswissenschaften
Universität Hildesheim**

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Art. 4 des Gesetzes vom 18. Juni 2009 (Nds. GVBl. S.280) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 3 Sprach- und Informationswissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2 , 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Abs. 1 S. 3 NHG die folgende Studienordnung beschlossen.

Präambel

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement im Fachbereich III Sprach- und Informationswissenschaften an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der Prüfungsordnung.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Bachelor-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs Internationales Informationsmanagement fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden und
- c) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Ziele und Inhalte des Studiums

(1) Der dreijährige Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine sprach- und informationswissenschaftlich fundierte Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis. Das Hauptfach Internationales Informationsmanagement wird durch einen Wahlpflichtbereich in Form eines oder zweier Wahlpflichtfächer mit eigenen Studienordnungen ergänzt. Das Studium ist in Module gegliedert, die im Hauptfach den Schwerpunkten „Angewandte Sprachwissenschaft“ und „Informationswissenschaft“ zugeordnet sind. Durch die Wahl des Schwerpunkts und der erfolgreichen Absolvierung der jeweils damit verknüpften Module erwerben die Studierenden einen erheblichen Teil der Zugangsvoraussetzung zu dem Masterstudiengang IIM-SWIKK (in Fall des Schwerpunkts „Angewandte Sprachwissenschaft“) bzw. IIM-IW (im Fall des Schwerpunkts „Informationswissenschaft“). Darüber hinaus lässt sich der Studiengang aber auch schwerpunktfrei studieren.

Angewandte Sprachwissenschaft

Die Studierenden werden mit Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Angewandten Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation und der Vergleichenden Kulturwissenschaft insbesondere der anglophonen Welt vertraut gemacht (Modul S1), wodurch sie ihre sprachliche und interkulturelle Handlungskompetenz erweitern. Die Module S2 und S4 vertiefen diese Kompetenzen durch die Vermittlung von Instrumenten zur Analyse empirischer Kommunikation, wobei unterschiedliche Aspekte interkultureller Kommunikation fokussiert werden. Die Module S3 und S4 sind mündlichen und schriftlichen Präsentations- und Darstellungstechniken in verschiedenen Sprachen gewidmet.

Für das Studium der Module S3 und S4 sind bei der Wahl der Sprachen Französisch oder Spanisch Vorkenntnisse erforderlich. Das Mindestniveau entspricht der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Der Nachweis für die Sprachkenntnisse muss bis zum Beginn des 3.Semesters folgendermaßen erbracht werden:

- drei Jahre Schul-Französisch bzw. –Spanisch (Durchschnittsnote mind. 10 Punkte)
- Zertifikat TELC Niveau A2
- DELF-Prüfung Niveau A2 bzw. DELE-Prüfung Nivel Inicial
- französische / spanische Muttersprache
- erfolgreiches Studium von mindestens zwei Semestern in einem spanischsprachigen Land als ordentliche Studierende / ordentlicher Studierender
- französischer / spanischer Schulabschluss mit Hochschulzugang

Informationswissenschaft

Das Basismodul I1 vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen der Informationswissenschaft. Die Studierenden erwerben Grundlagen der Informationswissenschaft und des Informationsmanagements. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen. Die Module zur Mensch-Maschine-Interaktion (I2), zu maschineller Sprachverarbeitung (I3) und Information Retrieval (I4) bauen auf diesen Grundlagen auf und vermitteln Einsatz-, Evaluierungs- und Entwicklungskompetenzen.

(2) Im B.A.-Studiengang sollen den Studierenden zwei wesentliche Kompetenzen vermittelt werden. Einerseits sollen Grundlagen für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in den Bereichen Angewandte Sprachwissenschaft und Informationswissenschaft gelegt werden. Andererseits werden anwendungsorientiertes Wissen und Kompetenzen vermittelt, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. Das Studium versteht sich somit einerseits als berufsvorbereitend, andererseits legt es die Grundlagen für die Aufnahme fachlich verwandter MA-Studiengänge.

Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen zu analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen und auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend zu agieren. Sie werden befähigt, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien im internationalen Handlungsfeld mitzuwirken. Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der interkulturellen Kommunikation.

Wahlpflichtbereich

Das Studium im Wahlpflichtbereich verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb einer Schlüsselkompetenz: Die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete. Gleichzeitig

erhalten die Studierenden Einblick in die wissenschaftliche Methodik und Fragestellung anderer Fachdisziplinen. Sie können ihren Studienhorizont entsprechend transdisziplinär erweitern und erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Interkulturalität. Schließlich können die Studierenden inhaltliche Kenntnisse und fachliche Perspektiven des Wahlpflichtbereichs in Lehrveranstaltungen des Hauptfaches einbringen. Damit erweitert sich das Spektrum der Sachgebiete, aus denen der Gegenstand einer B.A.-Abschlussarbeit oder anderer wissenschaftlicher Arbeiten gewählt werden kann. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden andererseits ihre Sprachkenntnisse, ihre sprachwissenschaftliche Expertise sowie ihre Kenntnisse in interkultureller Kommunikation und Informationswissenschaft anwenden. Zu inhaltlichen Schnittstellen zwischen Hauptfach und Wahlpflichtfächern siehe die Studienordnungen der einzelnen Fächer. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hauptfach und Wahlpflichtbereich, zum Beispiel unter Nutzung von Lernplattformen und anderen Möglichkeiten standortübergreifender Zusammenarbeit, soll zu einer vertieften Integration der beiden Bereiche führen.

Als Wahlpflichtfächer eingeführt sind:

Betriebswirtschaftslehre
Informationstechnologie
Literatur und ästhetische Kommunikation
Medienwissenschaft
Musikwissenschaft
Philosophie
Politikwissenschaft
Psychologie
Soziologie
Übersetzungswissenschaft

Die Aufnahme weiterer Wahlpflichtfächer richtet sich nach §3, Abs. 6, Satz 3 bis 5 der Prüfungsordnung.

Auskunft über Studieninhalte und –anforderungen im Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Wahlpflichtfächer.

§ 3 Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.

(2) Daneben haben einige Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dazu zählen insbesondere

- die Lehrveranstaltungen des Moduls G „Methodische Grundlagen“
- die Lehrveranstaltungen der Basis-Module S1 und I1
- die Proseminare

- (3) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AstA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Belange des Auslandsaufenthalts eine entsprechende Beratung angeboten.

§ 4

Struktur des Studiums

Folgendes Kapitel zeigt die Struktur des Studiengangs sowie mögliche Übergänge in die konsekutiv studierbaren Masterstudiengänge.

Abschnitt 1 gibt einen Überblick über die für den jeweiligen Schwerpunkt zu studierenden Module. Es wird deutlich, dass durch Wahl des Schwerpunkts die zu studierenden Module festgelegt werden, mit denen man direkt in den jeweiligen Masterstudiengang wechseln kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, schwerpunktfrei zu studieren. Entscheidet man sich doch für einen Masterstudiengang, müssen entsprechende Modulleistungen nachgeholt oder entsprechende Leistungen nachgewiesen werden.

Die aufgeführten Module definieren somit die Voraussetzungen für den jeweiligen Masterstudiengang und können benutzt werden, um Übergänge aus anderen Studiengängen in den Master zu definieren.

Abschnitt 2 zeigt beispielhaft für beide Schwerpunkte einen Musterstundenplan zur Orientierung.

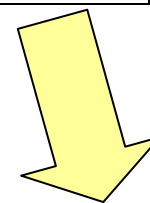
Abschnitt 3 listet die Module im einzelnen auf und definiert u.a. Inhalte und Ziele.

(1) Übersicht

			Schwerpunkt		
			ASW	IW	
Jahr 1	1. und 2. Sem.	Modul G	13 LP	13 LP	
		Modul S1	15 LP	15 LP	
		Modul I1	15 LP	15 LP	
Jahr 2	4. und 5. Sem.	Modul S2	12 LP	12 LP	
		Modul S3	12 LP		
		Modul I2	12 LP	12 LP	
		Modul I3		12 LP	
Jahr 3	4./6. Sem.	Modul P	5 LP	5 LP	
	5. Sem.	Modul A	30 LP	30 LP	
	6. Sem.	Modul S4*	12LP – *Mindestens 8 LP aus S4	/	
		Modul I4			12 LP
	6. Sem.	Modul AB	14 LP		14 LP
			140 LP	140 LP	



**Master
IIM-SWIKK**



**Master
IIM-IW**

(2) Musterstundenplan

a) Schwerpunkt „Informationswissenschaft“

Jahr 1	Methodische Grundlagen	Informationswissenschaft	Angewandte Sprachwissenschaft		Wahlpflichtbereich	
			Grundlagen	Englisch		
Sem. 1 30 LP	G-4 3 LP Methoden der Informationswissenschaft Ü 2	I1-1 5 LP Einführung in die Informationswissenschaft V, Ü 3	S1-1 4 LP Einf. i. d. Angewandte Sprachwissenschaft V, Ü 2	S1-2 4 LP Vergleichende Kulturwiss. Ia Englisch V 2	zu erbringen: 11 LP	
	G-5 3 LP Grundlagen der computer- vermittelten Kommunikation (CvK) Ü 2					
Sem. 2 30 LP	G-1 4 LP Schreibtraining Deutsch Ü 2	I1-2 5 LP Java Pr 3	S1-3 4 LP Einf. i. d. Interkulturelle Kommunikation (IKK) V 2	[S1-4 4 LP Vergleichende Kulturwiss. Ib Englisch V 2]	zu erbringen: 6 LP	
	G-2 4 LP Textanalyse Deutsch Ü 2					I1-3 5 LP Informationsmanagement V, Ü 3
	G-3 3 LP Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft Ü 2					
60 LP	Modul G: Methodische Grundlagen zu erbringen: 13 LP	Modul I1: Basis Informationswissenschaft zu erbringen: 15 LP	Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft zu erbringen: 15 LP		zu erbringen: 17 LP	
60 LP						

[Wahlalternativen, die hier nicht gewählt werden, stehen in eckigen Klammern.]

Jahr 2	Informationswissenschaft		Angewandte Sprachwissenschaft		Wahlpflichtbereich
Sem. 3 30 LP	I2-1 Einf.i.d. Mensch-Maschine- Interaktion (MMI) 4 LP V 2	I3-1 Einf.i.d. Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP V 2	S2-1 Proseminar Sprachwiss. 4 LP S 2	S2-3 Negotiating across cultures 4 LP S 2	zu erbringen: 14 LP
	I2-2 Seminar MMI 4 LP S 2	I3-2 Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP S 2	[S2-2 Textkompetenz 4 LP S 2]	S2-4 Proseminar IKK 4 LP S 2	
Sem. 4 25 LP	I2-3 Praktikum MMI 4 LP Pr 4	I3-3 Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung 4 LP Pr 4			
	Modul I2: Mensch- Maschine- Interaktion	Modul I3: Maschinelle Sprachverarbeitung	Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft [oder Modul S3: Kommunikation und Präsentation]		zu erbringen: 5 LP
	zu erbringen: 12 LP	zu erbringen: 12 LP	zu erbringen: 12 LP insgesamt		zu erbringen: 19 LP
5 LP	Modul P: Projekt (5 LP) - in dem jeweiligen Schwerpunkt [im 4. oder 6. Semester]				
60 LP					

Jahr 3	Informationswissenschaft	Angewandte Sprachwissenschaft	Wahlpflichtbereich
Sem. 5 30 LP	Modul A: A u s l a n d s a u f e n t h a l t (3 0 L P) Auslandsstudium oder Berufspraktische Tätigkeit im Ausland von 3 Monaten		
Sem. 6 16 LP	I4-1 Einf.i.d. Information Retrieval 4 LP V 2		
	I4-2 Seminar Information Retrieval 4 LP S 2		
46 LP	I4-3 Praktikum Information Retrieval 4 LP Pr 4		
	Modul I4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft		
	zu erbringen: 12 LP insgesamt	zu erbringen: 0 LP	zu erbringen: 4 LP
---	[Modul P: Projekt (5 LP)] [im 4. oder 6. Semester]		
14 LP	Modul AB: Abschluss (14 LP) Kolloquium und Abschlussarbeit		
60 LP	180 Leistungspunkte insgesamt		

b) Schwerpunkt „Angewandte Sprachwissenschaft“

Jahr 1	Methodische Grundlagen	Angewandte Sprachwissenschaft		Informationswissenschaft	Wahlpflichtbereich
		Grundlagen	Englisch		
Sem. 1 30 LP	G-4 Methoden der Informationswissenschaft 3 LP Ü 2	S1-1 Einf. i. d. Angewandte Sprachwissenschaft 4 LP V, Ü 2	S1-2 Vergleichende Kulturwiss. Ia Englisch 4 LP V 2	I1-1 Einführung in die Informationswissenschaft 5 LP V, Ü 3	zu erbringen: 11 LP
	[G-5 Grundlagen der computer- vermittelten Kommunikation (CVK) 3 LP Ü 2]				
Sem. 2 30 LP	G-1 Schreibtraining Deutsch 4 LP Ü 2	S1-3 Einf. i. d. Interkulturelle Kommunikation (IKK) 4 LP V 2	S1-5 Lesekurs Englisch 3 LP Ü 2	I1-2 Java 5 LP Pr 3	zu erbringen: 6 LP
	[G-2 Textanalyse Deutsch 4 LP Ü 2]			I1-3 Informationsmanagement 5 LP V, Ü 3	
60 LP	Modul G: Methodische Grundlagen zu erbringen: 13 LP	Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft zu erbringen: 15 LP		Modul I1: Basis Informationswissenschaft zu erbringen: 15 LP	zu erbringen: 17 LP
60 LP					

[Wahlpflichtalternativen, die hier nicht gewählt werden, stehen in eckigen Klammern.]

Jahr 2	Angewandte Sprachwissenschaft		Informationswissenschaft	Wahlpflichtbereich
Sem. 3 30 LP	S2-1 Proseminar Sprachwiss. 4 LP S 2	[S3-1 Präsentation Deutsch 4 LP S 2]	I2-1 Einf.i.d. Mensch-Maschine- Interaktion (MMI) 4 LP V 2	
	S2-3 Negotiating across cultures 4 LP S 2	S3-2S/F Schriftl. Kompetenz Spanisch/ Französisch 6 LP Ü 4		zu erbringen: 14 LP
Sem. 4 25 LP	S2-2 Textkompetenz 4 LP S 2	S3-3S/F Vergl. Kulturw. I Spanisch/ Französisch 4 LP V 2	I2-2 Seminar MMI 4 LP S 2	
	[S2-4 Proseminar IKK 4 LP S 2]	S3-4 Präsentation Englisch 4 LP S 2	I2-3 Praktikum MMI 4 LP Pr 4	zu erbringen: 5 LP
55 LP	Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft	Modul S3: Kommunikation und Präsentation	Modul I2: Mensch- Maschine- Interaktion [oder Modul I3: Maschinelle Sprachverarbeitung]	zu erbringen: 19 LP
5 LP	Modul P: Projekt (5 LP) - in dem jeweiligen Schwerpunkt [im 4. oder 6. Semester]			
60 LP				

Jahr 3	Angewandte Sprachwissenschaft	Informationswissenschaft	Nebenfächer
Sem. 5 25 LP	Modul A: A u s l a n d s a u f e n t h a l t (2 5 L P) Auslandsstudium oder Berufspraktische Tätigkeit im Ausland von 3 Monaten		
Sem. 6 16 LP	[S4-1 Seminar Sprachwiss. 4 LP S 2] S4-2 Seminar IKK 4 LP S 2 S4-3 Textproduktion Englisch 4 LP Ü 2	[S4-1S/F Vergl. Kulturw. II Spanisch Französisch 6 LP Ü 4] [S4-2 Textproduktion Englisch 4 LP Ü 2] S4-3S/F Textproduktion Spanisch/ Französisch 4 LP Ü 2	
41 LP	Modul S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft zu erbringen: 12 LP insgesamt (mindestens zwei Leistungen (8 LP) von S4-1, S4-2 und S4-3)	zu erbringen: 0 LP	zu erbringen: 4 LP
---	Modul P: Projekt (6LP) [im 4. oder 6. Semester]		
15 LP	Modul AB: Abschluss (15 LP) Kolloquium und Abschlussarbeit		
56 LP	180 Leistungspunkte insgesamt (eigentlich 182 Leistungspunkte, weil eine Leistung mit 6 anstelle von einer mit 4 Leistungspunkten im 3. Fachsemester gewählt wurde)		

(3) Modulhandbuch

Das Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, festgelegt.

Studiengang

Name: Internationales Informationsmanagement

Typ: **Bachelor of Arts**

Dauer: 6 Semester

Modul G: Methodische Grundlagen	
Verantwortlich	Sabban, Womser-Hacker
Dauer	2 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	13
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten anhand für den Studiengang grundlegender Inhalte, Modelle und Methoden; Schreibtraining im Bereich Wissenschaftssprache
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Fähigkeiten und Methoden im Bereich der textbasierten Kommunikation und ihrer Analyse und sind sich zentraler Fragestellungen und Methoden der Sprach- und Informationswissenschaft bewusst, um sie im Verlauf des Studiums vertieft behandeln zu können.

Lehrveranstaltung: G-1: Schreibtraining Deutsch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>G: Methodische Grundlagen</i>
Lehrform	Projektkurs mit Präsenz- und Gruppenphasen
Arbeitsaufwand	2SWS=30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Häufigkeit / Turnus	halbjährlich
Inhalt	Erkenntnisse aus den Bereichen Kommunikationswissenschaft, Rhetorik des Schreibens, Modelle des Schreibprozesses, Verständlichkeitsforschung und Sprachkritik werden mittels Textanalyse und Textproduktion reflektiert und praktisch umgesetzt. Schritte wie Themenfindung, Recherche, Materialsammlung, Bibliographieren und Zitieren werden besprochen und geübt, das Sprachgefühl trainiert.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen theoretische und praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter, adressaten-, sach- und funktionsgerechter Texte im Sinne einer auch allgemein einsetzbaren Schreibkompetenz.
Prüfung	Schreibprojekte / Textmappen / Klausur
Lehrender	Barczaitis

Lehrveranstaltung: G-2: Textanalyse Deutsch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>G: Methodische Grundlagen</i>
Lehrform	Präsenzveranstaltung mit Gruppenarbeit; Arbeitsaufgaben
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Grammatik
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Textbegriff, Modelle und Verfahren der linguistischen Textanalyse, Textsorten und ihre kommunikative Funktion, Bedingungen der Textkohärenz, Korrektur defekter Texte, anwendungsorientierte Wort- und Satzgrammatik des Deutschen
Lernziele	Die Studierenden können Texte nach wesentlichen Verfahren der Disziplin analysieren, vor dem Hintergrund konkreter Kommunikationserfordernisse beschreiben und Textdefekte erkennen und beheben.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Barczaitis

Lehrveranstaltung: G-3: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>G: Methodische Grundlagen</i>
Lehrform	Bearbeiten von Arbeitsaufgaben; Präsentation von selbständig bearbeiteten Aufgaben
Arbeitsaufwand	2 SWS = 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erarbeiten und Anwenden von Methoden zur Beschreibung und Analyse verschiedener sprachlicher Erscheinungen oder zur Bearbeitung sprachlich geprägter Aufgabenstellungen; Einsatz einschlägiger fachlicher Hilfsmittel.
Lernziele	Die Studierenden können grundlegende sprachwissenschaftliche und angewandt-sprachwissenschaftliche Methoden bei der Beschreibung und Analyse einzelner sprachlicher Phänomene oder bei der Bearbeitung sprachlich geprägter Aufgabenstellungen anwenden und sind mit einschlägigen Hilfsmitteln vertraut.
Prüfung	lehrveranstaltungsintern durch Bearbeiten der genannten Aufgabenstellungen und Einbringen der Ergebnisse
Lehrender	verschiedene

Lehrveranstaltung: G-4: Methoden der Informationswissenschaft	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>G: Methodische Grundlagen</i>
Lehrform	Übung mit selbstständiger Bearbeitung von projektbezogenen Aufgaben
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundlegende Standards und Methoden der Informationswissenschaft,, insbesondere Methoden zur Formalisierung und Modellierung (z.B. semantische Modellierung mit E-R-Modell und UML) sowie Standards für (elektronische) Dokumente wie HTML) und XML, ferner auch Metadatenstandards wie beispielsweise Dublin Core.
Lernziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten und Methoden der Informationswissenschaft vertraut und können diese bei Analyse, Entwurf und Implementierung von Informationssystemen anwenden.
Prüfung	Hausaufgaben + Präsentation + Hausarbeit
Lehrender	verschiedene

Lehrveranstaltung: G-5: Grundlagen der computervermittelten Kommunikation (CvK)	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>G: Methodische Grundlagen</i>
Lehrform	Präsenzveranstaltung mit Gruppenarbeit und mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundlegende Eigenschaften, Werkzeuge und Strategien der CvK
Lernziele	Prozesse der CvK verstehen und Werkzeuge der CvK situationsgerecht anwenden können
Prüfung	mündliche Präsentationen
Lehrender	Hauenschild

Modul I1: Basis Informationswissenschaft	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Informationswissenschaft sowie zentrale Lehrgebiete. Das Modul vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationswissenschaft und des Informationsmanagements. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.

Lehrveranstaltung: I1-1: Einführung in die Informationswissenschaft	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I1: Basis Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung mit Begleitübung
Arbeitsaufwand	3 SWS= 45h + 105h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Nach einer Einführung in Grundbegriffe (Information, Wissen, Mehrwert von Information, Informationssysteme, Abgrenzung zu anderen Disziplinen, informationswissenschaftliche Methoden) bietet die Vorlesung einen Überblick über die Schwerpunkte informationswissenschaftlicher Forschung: Information Retrieval, automatische Inhaltserschließung, Mensch-Maschine-Interaktion, Multimedia, multilinguale Informationssysteme, maschinelle Übersetzung, Hypermedia, Qualitätsbewertung und Evaluierung, Informationsmanagement und informationelle Prozesse.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen die grundlegende Terminologie und kennen die Teilgebiete und die Grundlagen der Informationswissenschaft. Sie können diese von Nachbargebieten abgrenzen. Sie besitzen Grundkompetenzen für die Analyse von Informationsprozessen und können informationswissenschaftliche Fragestellungen erkennen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Womser-Hacker

Lehrveranstaltung: I1-2: JAVA	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I1: Basis Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	3 SWS= 45h + 105h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Behandelt werden die Grundlagen der objektorientierten Programmiersprache Java, die Bedienung der Programmierwerkzeuge, grundlegende Sprachelemente und Konzepte der Objektorientierung unter besonderer Berücksichtigung der informationswissenschaftlichen Perspektive. Im weiteren Verlauf finden die Programmierung von Benutzerschnittstellen, die Grafikprogrammierung, das Eventhandling (Ereignisverarbeitung) und die Programmierung von Multimediaelementen Anwendung.
Lernziele	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Programmiersprache Java und können selbstständig kleinere Softwaremodule mit grafischer, softwareergonomischer Benutzeroberfläche entwickeln.
Prüfung	Projekt
Lehrender	Kölle

Lehrveranstaltung: I1-3: Informationsmanagement	
Modulzuordnung	<i>I1: Basis Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung mit Begleitübung
Arbeitsaufwand	3 SWS= 45h + 105h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	G4, I1-1
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Gegenstand ist der effektive und effiziente Umgang mit dem Produktionsfaktor Information in Organisationen. Behandelt werden Grundlagen, Methoden, Modelle und Anwendungen des Informationsmanagement. Den Schwerpunkt bilden Güte, Qualität und Auswahl von Information und Informationsressourcen sowie die anwendungs- und benutzerorientierte Informationsbedarfsanalyse. Behandelt werden weiterhin der Lebenszyklus von Informationsressourcen und Software-Produkten in Organisationen.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden des Informationsmanagement und werden in die Lage versetzt, diese zur Analyse und Implementierung einzusetzen. Sie können Modelle auf praktische Fragestellungen anwenden und geeignete Methoden auswählen.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Mandl

Modul I2: Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Theoretische Kenntnisse der MMI und deren Methoden.
Kompetenzziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnis in der MMI. Sie können Aufgaben systematisch bearbeiten und Methoden aus der MMI anwenden.

Lehrveranstaltung: I2-1: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Modulzuordnung	<i>I2: Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Die Gebrauchstauglichkeit erfordert eine benutzerzentrierte und aufgabengerechte Gestaltung von Informationssystemen. Nach einer Betrachtung der grundlegenden physiologischen und kognitiven Eigenschaften des Menschen werden die formalsprachlichen, die natürlichsprachlichen und die grafisch-direktmanipulativen Benutzungsoberflächen (BOF) sowie jeweils Gestaltungsrichtlinien behandelt. Ästhetisches Design ergänzt die interdisziplinäre Perspektive. Den Kern bilden die Evaluierung und die Einbettung der Benutzerperspektive in den Software-Entwicklungsprozess. Innovative Interaktionsansätze wie virtuelle Welten, Avatare, soziale Interaktion und mobile Systeme werden abschließend vermittelt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Technologien zur Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Sie können Benutzungsoberflächen systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Sie kennen hilfreiche Wissensquellen wie ISO-Normen, häufig auftretenden Probleme sowie empirische Methoden, um Schwachstellen in der MMI zu erkennen und die Interaktion iterativ zu optimieren. Sie wissen, wie subjektive und objektive Methoden in den Software-Entwicklungsprozess eingebracht werden müssen.
Prüfung	Hausaufgaben + Klausur
Lehrender	Mandl

Lehrveranstaltung: I2-2: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I2: Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)</i>
Lehrform	Diskussion und Vorträge
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	<p>Zu einem ausgewählten Thema der MMI wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Virtuelle und angereicherte Reality • Mobilität • Ubiquitäre Informationssysteme (v.a. Mixed Reality) • Visualisierung • Globalisierung und MMI • Besonderheiten spezieller Anwendungsbereiche (E- Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich der MMI durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem der zu einem Themenbereich aus der MMI (z.B. Virtual Reality, Mobilität, Ubiquitäre Informationssysteme, Visualisierung) vertieft.</p>
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentation + Hausarbeit
Lehrender	Mandl

Lehrveranstaltung: I2-3: Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I2: Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)</i>
Lehrform	Praktische Übung am PC
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I2-1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Subjektive und objektive Evaluierungsmethoden werden vertieft und eingeübt. Zentral ist der Umgang mit Software-Systemen, welche die Sammlung und Auswertung von Daten aus empirischen Methoden unterstützen. Einen Schwerpunkt stellt der Umgang mit Werkzeugen für die Aufzeichnung und Auswertung von Benutzertests (auch remote) dar, wobei auch die wissenschaftliche Vorbereitung von Benutzertests vertieft wird. Dazu zählen weiterhin der Entwurf von Fragebögen und der Umgang mit Werkzeugen für Online-Fragebögen, Prototyping, die Analyse der ganzheitlichen User Experience, die Auswertung von Weblog-Dateien, Klickpfad-Verfolgung sowie Blick-Verfolgung (eye tracking).
Lernziele	Die Studierenden beherrschen Methoden zur Evaluierung von Benutzungsoberflächen und zur Optimierung der Interaktion. Sie können je nach Anwendungsfall geeignete Methoden auswählen und deren Validität einschätzen. Sie können einen Benutzertest planen, durchführen, auswerten und interpretieren. Sie können Fragebögen, Werkzeuge zur Klickpfad-Verfolgung und zur Blick-Verfolgung einsetzen und sind mit typischen Auswertungen und Ergebnissen vertraut.
Prüfung	Übungsaufgaben
Lehrender	Mandl

Modul I3: Maschinelle Sprachverarbeitung	
Verantwortlich	Hauenschild Caroli
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Grundkonzepte der automatischen Verarbeitung von natürlicher Sprache (mit einem Schwerpunkt auf Text); Theorien und Modellierungsansätze der Computerlinguistik. Statistische und symbolische Verfahren. Implementierungen, Anwendungen und Evaluation von sprachverarbeitenden Systemen und ihren Ressourcen (d.h. Textkorpora, Lexika, Grammatiken, Systeme zur Verwaltung von linguistischem Wissen). Bezug zu Methoden und Verfahren der Informations- wissenschaft.
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die zentralen Konzepte der Verarbeitung von natürlicher Sprache verstehen und einschätzen können. Sie sollen Modellierungen, Verarbeitungsverfahren und Implementierungen sprachverarbeitender Systeme verstehen, analysieren und beurteilen können, um z.B. deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen abzuschätzen. Sie sollen Anwendungen, Ressourcen, Test- und Evaluierungsverfahren nutzen und prototypisch entwickeln können.

Lehrveranstaltung: I3-1: Einführung in die Maschinelle Sprachverarbeitung.	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I3: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Vorlesung mit Begleitübung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1, S1
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Phänomene, Aufgabenstellungen, statistische und symbolische Modellierungsansätze und Implementierungsverfahren für die automatische Verarbeitung zentraler Aspekte von geschriebener Sprache, auf den Beschreibungsebenen der Morphologie, der Syntax, und von Wort-, Satz- und Diskurssemantik. Grundlagen für die Formalisierung. Ausgewählte Anwendungen, Evaluierungsprinzipien und -verfahren.
Lernziele	Die Studierenden sollen für die wichtigsten Phänomene der einzelnen linguistischen Beschreibungsebenen in der Lage sein, gängige Modellierungsansätze und Implementierungsverfahren nachzuvollziehen, zu analysieren und in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Grenzen zu beurteilen (inklusive Methodenkompetenz für die Evaluierung). Sie sollen die theoretischen und formalen Grundlagen dieser Modellierungen kennen und Systeme einordnen können.
Prüfung	Übungen
Lehrender	Caroli

Lehrveranstaltung: I3-2: Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I3: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Seminar mit Arbeitsgruppen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I 1-1, S1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Vertiefte Analyse von Sprachverarbeitungsmethoden, -verfahren, -werkzeugen, -ressourcen, und -anwendungen; anhand von relevanten Phänomenen, Verfahren oder Typen von Anwendungen. Forschungsfragen und -methoden in einzelnen relevanten Teilbereichen der maschinellen Sprachverarbeitung.
Lernziele	Die Studierenden sollen in ausgewählten Bereichen der maschinellen Sprachverarbeitung Einblicke in die aktuelle Forschungsdiskussion erhalten: Details von unterschiedlichen Methoden, Verfahren und Werkzeugen zur Prozessierung natürlicher Sprache, zur Verwaltung sprachlichen Wissens, oder zur Evaluierung von sprachverarbeitenden Systemen. Sie sollen Alternativen kennen, vergleichen, bewerten und (wo relevant) Bezüge zu Methoden der angewandten Informationswissenschaft herstellen können; sie sollen einzelne Systemkomponenten, Ressourcen oder Evaluierungsverfahren selbst entwickeln oder erweitern können.
Prüfung	mündliche Präsentation + Hausarbeit
Lehrender	Hauenschild

Lehrveranstaltung: I3-3: Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>I3: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Arbeitsgruppen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1, S1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Praktische Umsetzung der in I3-2 erarbeiteten Konzepte.
Lernziele	Strategien der Implementierung von exemplarischen Sprachfragmenten entwickeln können.
Prüfung	Projektarbeit
Lehrender	Caroli

Modul I4: Information Retrieval	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Theoretische Grundlagen von Information Retrieval Verfahren und Systemen. Praktischer Einsatz von Systemen und deren benutzerorientierte Evaluierung.
Kompetenzziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnis zu Information Retrieval Verfahren und Systemen. Sie können Systeme zielgerichtet einsetzen und evaluieren.

Lehrveranstaltung: I4-1: Einführung in das Information Retrieval	
Modulzuordnung	<i>I4: Information Retrieval</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Information Retrieval befasst sich mit der unsicheren Repräsentation von unstrukturiertem Wissen (v.a. Text) und der vagen Suche nach Information. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Retrievalprozess und führt detailliert die manuelle und automatische Indexierung sowie Gewichtung ein und behandelt die wichtigsten Suchmodelle (partial und exact match, Vektorraum, language model). Einen Schwerpunkt bilden Evaluierungsansätze. Benutzerverhalten, Benutzungsoberflächen, Web-Retrieval und Multimedia-Retrieval werden behandelt.
Lernziele	Die Studierenden sind vertraut mit den Technologien zur Repräsentation in Information Retrieval Systemen und den Modellen zur Suche. Sie können Information Retrieval Systeme und deren Komponenten systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Die Studierenden können Information Retrieval vom benachbarten Gebiet Datenbanken abgrenzen. Sie wissen, wie benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung von Informationsprozessen eingesetzt werden.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Mandl

Lehrveranstaltung: I4-2: Seminar Information Retrieval	
Modulzuordnung	<i>I4: Information Retrieval</i>
Lehrform	Diskussion und mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	<p>Zu einem ausgewählten Thema des Information Retrieval wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multimedia Retrieval • Web Retrieval • Kollaboratives IR, social search • Anwendungen (z.B. Genre Erkennung, Spam Erkennung, Meinungsanalyse, Plagiatserkennung) • Visualisierung von Suchergebnissen und -prozessen • Evaluierung • Besonderheiten Digitaler Bibliotheken für bestimmte Anwendungsbereiche (z.B. E-Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Information Retrieval durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem der zu einem Themenbereich aus dem Information Retrieval (z.B. Multimedia oder Web Retrieval, Anwendungen, Visualisierung, Digitale Bibliotheken) vertieft.</p>
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentationen + Hausarbeit
Lehrender	Mandl

Lehrveranstaltung: I4-3: Praktikum Information Retrieval	
Modulzuordnung	<i>I4: Information Retrieval</i>
Lehrform	Praktische Übung am PC
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	<p>Im Zentrum steht der Umgang mit Werkzeugen für das Information Retrieval und deren Komponenten. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manuelle Indexierung auf des Basis eines Ordnungssystems • Automatische Indexierung (stemming) und Bewertung des Ergebnisses • Suchverfahren und Suchwerkzeuge • Relevanz-Feedback und Termerweiterung • Relevanz-Bewertung und Evaluierungsmethoden
Lernziele	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Information Retrieval Prozesses. Sie können Systeme zielgerichtet, aufgabengerecht einsetzen und situation-s angemessen evaluieren.
Prüfung	Hausaufgaben + Klausur
Lehrender	Mandl

Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft	
Verantwortlich	Jarman
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	15
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Einführung in Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprachlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben.

Lehrveranstaltung: S1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft	
Modulzuordnung	<i>S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung mit begleitenden Übungen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses, Varietätenraum u.a.m; Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und Bezug zu angewandt-linguistischen Fragestellungen.
Lernziele	Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus linguistischer und angewandt-linguistischer Perspektive.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Schlickau

Lehrveranstaltung: S1-2: Vergleichende Kulturwissenschaft Ia Englisch	
Modulzuordnung	<i>S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90hSWS Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Einführung in geographische, geschichtliche, wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Gegebenheiten eines Kulturraumes der anglophonen Welt
Lernziele	Die Studenten(innen) sind mit landeskundlichen Realitäten des Kulturraums vertraut, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur in den Lehrveranstaltungen S1-4 und S4-3 bildet.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Jarman
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S1-3: Einführung in die Interkulturelle Kommunikation	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Kulturbegriff, interkulturelle Wahrnehmung und „Kulturschock“, Beschreibung und Erläuterung von kulturellen Unterschieden, Analyse von Fallbeispielen
Lernziele	Die Studenten(innen) sind mit der Sprache, dem Arbeitsfeld und den Kategorien der Interkulturellen Kommunikation vertraut und für interkulturelle Probleme sensibilisiert. Sie haben ihre interkulturelle Kommunikationskompetenz erweitert, auch als Vorbereitung auf das Auslandssemester im dritten Studienjahr.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Jarman
Bemerkungen	wird in der Regel in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S1-4: Vergleichende Kulturwissenschaft Ib Englisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Fortsetzung der Behandlung charakteristischer Gegebenheiten eines Kulturraumes der anglophonen Welt - siehe S1-2.
Lernziele	Die Studenten(innen) sind mit landeskundlichen Realitäten des Kulturraums vertraut, was ihnen eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern der anderen Kultur ermöglicht und eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dieser Kultur in den Lehrveranstaltungen S1-4 und S4-3 bildet.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Jarman
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S1-5: Lesekurs Englisch	
Modulzuordnung	<i>S1:Basis Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Übung mit studentischer Präsentation
Arbeitsaufwand	2 SWS=30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Wahl
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2.
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Intensive Lektüre englischsprachiger Texte zu Inhalten des Studiums; Abfassen von Resümees, Präsentation wesentlicher Inhalte
Lernziele	Die Studierenden können umfangreichere englische Texte schnell rezipieren und die wesentlichen Inhalte präzise darstellen und Dritten vermitteln
Prüfung	Präsentationen zu Texten, Resümees
Lehrender	Lehrbeauftragte
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft	
Verantwortlich	Schlickau
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	G, S1
Inhalt	Das Modul S 2 vertieft die sprachwissenschaftlichen Grundlagen mit den Schwerpunkten interkulturelle Kommunikation und sprachkultureller Vergleich..
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Problembereiche der interkulturellen Kommunikation und des sprach- und kulturbezogenen Vergleichs zu analysieren und die einschlägigen Methoden zu reflektieren.

Lehrveranstaltung: S2-1: Proseminar Sprachwissenschaft	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Theoretische Texte werden diskutiert und die vorgestellten Methoden auf authentische Kommunikation angewandt.
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Einführung in Methoden der Untersuchung interkultureller Kommunikation und des Sprachvergleichs
Lernziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut.
Prüfung	mündliche Präsentation / Hausarbeit / Klausur
Lehrender	Schlickau(u.a.)

Lehrveranstaltung: S2-2: Textkompetenz	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Präsentationen und Gruppendiskussion; Erarbeiten und Diskutieren von wissenschaftlichen Texten.
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung grundlegender Kompetenzen bei der Analyse von Texten als Instrument der Kommunikation sowie Modelle der Textproduktion und Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens
Lernziele	Die Studierenden kennen wichtige Modelle der textbasierten Kommunikation und der Textproduktion; sie können diese kritisch einschätzen und anwenden.
Prüfung	mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Barczaitis

Lehrveranstaltung: S2-3: Theorie und Praxis interkultureller Verhandlungen	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit Übungsphasen, Simulationen und mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Teilnahme an Einführung Interkulturelle Kommunikation (S1-3) empfohlen
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Allgemeine und interkulturelle Verhandlungstheorie mit Erläuterung kulturbedingter Probleme der Verhandlungspraxis bei ausgewählten Kulturpaaren
Lernziele	Die Studenten(innen) sind in der Lage, in internationalen Verhandlungen und anderen interkulturellen Interaktionssituationen Kommunikationsstörungen und deren Ursachen zu erkennen und vermittelnd einzugreifen.
Prüfung	Mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Jarman
Bemerkungen	wird in der Regel in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S2-4: Proseminar Interkulturelle Kommunikation	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	G, S1, S2-1
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Anwendung von sprachwissenschaftlichen Methoden auf die Analyse von Problemfeldern institutioneller oder alltagsbezogener interkultureller Kommunikation einschließlich der Diskussion ihrer Ergebnisse.
Lernziele	Die Studierenden wählen für exemplarische Gegenstandsbereiche kulturvergleichender und interkultureller Kommunikation angemessene Methoden aus und wenden diese fundiert an.
Prüfung	mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Schlickau
Bemerkungen	wird in englischer oder deutscher Sprache abgehalten

Modul S3: Kommunikation und Präsentation	
Verantwortlich	Sabban
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Voraussetzungen	G-1/2/3; S1-1
Inhalt	Adressatengerechte Präsentation sowie argumentative und persuasive Form der Kommunikation in der eigenen und in der fremden Sprache unter Berücksichtigung kulturraumspezifischer Gegebenheiten.
Kompetenzziele	Die Studierenden können die Mittel und Möglichkeiten verschiedener Sprachen themen-, adressaten- und mediengerecht unter Beachtung kultureller Unterschiede nutzen.

Lehrveranstaltung: S3-1: Präsentation Deutsch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	Plenum- und Gruppenarbeit; schriftliche Übungen; mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	Erarbeitung von Präsentationsprojekten zu kulturraumbezogenen Themen.
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema adressatengerecht und unter Einsatz geeigneter Medien zu präsentieren.
Prüfung	eigener schriftlicher und mündlicher Präsentationsbeitrag
Lehrender	Lehrbeauftragte

Lehrveranstaltung: S3-2F: Schriftliche Kompetenz Französisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	schriftliche Übungen; Einzel- und Gruppenarbeit; kurze mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	4 SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER A2
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion unter Berücksichtigung verschiedener Textsorten (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf der Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe...). Systematische Wiederholung grammatischer Strukturen
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und differenziert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grundlegende grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lachaud
Bemerkungen	wird in französischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S3-2S: Schriftliche Kompetenz Spanisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	schriftliche Übungen; Einzel- und Gruppenarbeit, kurze mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	4 SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER A2
Empfohlenes Semester	3. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Schriftliche Textproduktion unter Berücksichtigung verschiedener Textsorten (Aufsatz, Resümee, Bearbeitung von Fragen, Formschreiben usw.) auf der Basis verschiedener Textsorten (Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Anzeigen, Briefe...). Systematische Wiederholung der grammatischen Strukturen
Lernziele	Die Studierenden können sich schriftlich klar und differenziert ausdrücken, einen Standpunkt vertreten, Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben. Dabei werden grundlegende grammatische Strukturen korrekt verwendet und formale Kriterien für den schriftlichen Ausdruck eingehalten.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Iglesias
Bemerkungen	wird in spanischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S3-3F: Vergleichende Kulturwissenschaft I Französisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	S3-2F (GER B1)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse über Frankreich. Beschreibung und Erläuterung von Unterschieden zur eigenen Kultur
Lernziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten der frankophonen Welt vertraut und können diese zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert.
Prüfung	Klausur
Lehrender	Lamy
Bemerkungen	wird in französischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S3-3S: Vergleichende Kulturwissenschaft I Spanisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	S3-2S (GER B1)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Darstellung landeskundlicher Aspekte Spaniens und Lateinamerikas. Beschreibung und Erläuterung von kulturellen Unterschieden
Lernziele	Die Studierenden sind mit wesentlichen gesellschaftlichen, institutionellen etc. Aspekten der spanischsprachigen Welt vertraut und können diese zu analogen Bereichen in der eigenen Kultur in Beziehung setzen. Sie werden für interkulturelle Fragen sensibilisiert..
Prüfung	Klausur
Lehrender	Iglesias
Bemerkungen	wird in spanischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S3-4: Präsentation Englisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S3: Kommunikation und Präsentation</i>
Lehrform	Plenum- und Gruppenarbeit; schriftliche Übungen; mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER B2
Empfohlenes Semester	4. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	In der Übung werden in Arbeitsgruppen Präsentationsprojekte zu verschiedenen Themen in der Fremdsprache durchgeführt.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Erstellens und Durchführens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Präsentationen in der Fremdsprache.
Prüfung	mündliche Präsentationen und deren schriftliche Vorbereitungen
Lehrender	Lehrbeauftragter
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Modul S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft	
Verantwortlich	Sabban
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	12 (davon zwei von den drei Leistungen S4-1, S4-2 und S4-3)
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Voraussetzungen	G, S 2 S3-1+3, 2/4
Inhalt	Vertiefung der für den Studiengang zentralen Fachgebiete Sprachwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation und Vergleichende Kulturwissenschaft sowie Training der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit sowie Behandlung charakteristischer Gegebenheiten des Kulturraums der jeweiligen Sprache
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich eine umfassendere Thematik in den für den Studiengang zentralen wissenschaftlichen Gebieten zu erarbeiten und sich kritisch mit verschiedenen Positionen auseinanderzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage Textkonventionen zu erkennen, diese bei der Textproduktion zu berücksichtigen und dabei die Gegebenheiten eines zweiten Kulturraums einzubeziehen.

Lehrveranstaltung: S4-1: Seminar Sprachwissenschaft	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit unterschiedlichen Arbeitsformen und mündlichen Präsentationen (Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Präsentation von Arbeitsergebnissen, gelenkte Diskussion)
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	G3, S1-1 und S2-1
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Selbstständige Bearbeitung einer umfassenderen Fragestellung der Angewandten Sprachwissenschaft, Vorbereitung auf die Entwicklung eigener Fragestellungen und Lösungsansätze
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage eine umfassendere Fragestellung zu einem sprachlichen Problemfeld oder zu einem sprachlich geprägten Aufgabenfeld überwiegend selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse in geeigneter Form mündlich und schriftlich zu präsentieren, sich kritisch mit der Fachliteratur sowie dem Einsatz bestimmter Methoden auseinanderzusetzen und weitergehende Fragestellungen zu formulieren.
Prüfung	mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Sabban, Arntz

Lehrveranstaltung: S4-2: Seminar Interkulturelle Kommunikation	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	S1-3
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Beschäftigung mit einem komplexen Problem oder Problembereich im Rahmen der internationalen Kommunikation, mit Lösungsansätzen und mit Fragen der kulturellen Identität und der Fremdwahrnehmung
Lernziele	Die Studierenden sind mit der Komplexität interkultureller Wahrnehmungsprozesse vertraut und sich durch Reflexion über die Selbst- und Fremdwahrnehmung der fremden und der eigenen Kulturidentität bewusst.
Prüfung	Mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Jarman
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-3: Seminar Vergleichende Kulturwissenschaft II Englisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	S1-2 oder S1-4
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Ausführliche Behandlung eines für einen Kulturraum der anglophonen Welt charakteristischen Problemfelds.
Lernziele	Am Fallbeispiel haben die Studierenden gelernt, wesentliche Merkmale der anderen Kultur zu erkennen und zu erläutern, um durch den reflektierten Kulturvergleich ein besseres Verständnis der fremden und der eigenen Kultur zu erreichen.
Prüfung	Mündliche Präsentation / Hausarbeit
Lehrender	Jarman/Lehrbeauftragter
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-1F: Vergleichende Kulturwissenschaft II Französisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit studentischen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER B2; empfohlen S3-3F
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Vertiefte Behandlung eines für einen Kulturraum der französischsprachigen Welt charakteristischen Problemfelds
Lernziele	Wesentliche Merkmale der anderen Kultur erkennen und mit der eigenen oder einer anderen vergleichen. Erreichen eines besseren Verständnisses der fremden Kultur durch den reflektierten Kulturvergleich.
Prüfung	Präsentation auf Französisch / Hausarbeit
Lehrender	Lamy
Bemerkungen	wird in französischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-1S: Vergleichende Kulturwissenschaft II Spanisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Seminar mit mündlichen Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER B2; empfohlen S3-3S
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	Halbjährlich
Inhalt	Ausführliche Behandlung eines für einen Kulturraum der spanischsprachigen Welt charakteristischen Problemfelds
Lernziele	Wesentliche Merkmale der anderen Kultur erkennen und vergleichen können. Das Erreichen eines besseren Verständnisses der fremden Kultur durch den reflektierten Kulturvergleich.
Prüfung	Präsentation auf Spanisch / Hausarbeit
Lehrender	Camacho-Mohr
Bemerkungen	wird in spanischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-2: Textproduktion Englisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung II Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Übung; Plenum- und Gruppenarbeit; kurze mündliche Präsentationen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER C1
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der bisher bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten erworbenen Kompetenzen. Training schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache.
Prüfung	mündliche Präsentationen / Hausarbeiten
Lehrender	Irwin
Bemerkungen	wird in englischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-3F: Textproduktion Französisch	
<i>Modulzuordnung</i>	<i>S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft</i>
Lehrform	Übung / Arbeit in Plenum und in Kleingruppen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER B2; empfohlen S3-2F
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der erworbenen Kompetenzen bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten. Training schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten.
Prüfung	Hausarbeiten
Lehrender	Lamy
Bemerkungen	wird in französischer Sprache abgehalten

Lehrveranstaltung: S4-3S: Textproduktion Spanisch	
Modulzuordnung	S4: Vertiefung I Angewandte Sprachwissenschaft
Lehrform	Übung / Arbeit in Plenum und in Kleingruppen
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	GER B2; empfohlen S3-2S
Empfohlenes Semester	6. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Inhalt	Erweiterung der erworbenen Kompetenzen bei der Arbeit mit gemeinsprachlichen Texten. Training schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache.
Prüfung	Hausarbeiten
Lehrender	Iglesias
Bemerkungen	wird in spanischer Sprache abgehalten

Wahlpflichtbereich	
Verantwortlich	Studiengangsbeauftragte der jeweiligen Fächer
Dauer	3-6 Semester
Zuordnung	Übergreifend
Leistungspunkte	40
Leistungsnachweis	
Häufigkeit / Turnus	
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	
Kompetenzziele	
Bemerkungen	Es sind 40 Leistungspunkte zu erbringen, entweder in einem Wahlpflichtfach oder in zwei Wahlpflichtfächern mit jeweils 25 und 15 Leistungspunkten. Näheres regeln die Ordnungen der Wahlpflichtfächer.

Modul A: Auslandsaufenthalt	
Verantwortlich	Iriwn, Arranz, Mandl
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	30
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im 3. Studienjahr
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Reflektierte, auf Inhalte des Studiums bezogene Auslandserfahrung
Kompetenzziele	Die Studierenden haben bewusste Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht; sie haben diese Erfahrungen mit im Studium erlernten Methoden analysiert und reflektiert.

A-1: Auslandsstudium	
Modulzuordnung	A Auslandsaufenthalt
Lehrform	--
Arbeitsaufwand	s.u.
Leistungspunkte	30
Status	Wahl
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Studium an einer Partnerhochschule nach Maßgabe eines Lernvertrags
Lernziele	Ziel des Auslandsstudiums ist es, den Studierenden fachliche Kenntnisse aus der Perspektive einer anderen als der deutschen Kultur zu vermitteln; sie sollen Sozial- und Hochschulstrukturen kennen lernen. Das Auslandsstudium soll den Studierenden einen Einblick in den Alltag und in das Studentenleben in einer anderen Kultur geben.
Prüfung	je nach belegten Lehrveranstaltungen
Lehrender	verschiedene

Die Studierenden können sich ihre Studienplätze selbst suchen; die beteiligten Institute sowie das Akademische Auslandsamt (AAA) sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Studienplätzen bei Partnerhochschulen behilflich.

Studierenden, die Spanisch oder Französisch belegt haben, wird empfohlen, das Auslandsstudium in einem Land zu absolvieren, in dem diese Sprache Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende können die Studienleistungen auch an der Universität Hildesheim erbracht werden; diese Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden. Dasselbe gilt für deutsche Studierende, wenn triftige Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt sprechen. Über diese Fälle entscheidet der Prüfungsausschuss auf formlosen Antrag bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorhergehenden Semesters.

Wenn Studierende nicht in der Lage sind, die 30 vorgesehenen Leistungspunkte an der gewählten Hochschule im Ausland zu erbringen, können die fehlenden A-1-Leistungen in Hildesheim nachgeholt werden. Die entsprechenden Leistungen müssen zu Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden.

Erwerb von Leistungspunkten

(1) Für die korrekte Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthalts werden 5 Leistungspunkte angerechnet. Dazu gehören die rechtzeitige Abgabe des Learning Agreements bei den FachkoordinatorInnen in Hildesheim sowie die Abgabe folgender Unterlagen im AAA der Universität Hildesheim nach dem Auslandssemester:

- Individuelle Empfangsbestätigung
- Aufenthaltsbestätigung
- Learning Agreement

- Transcript of Records
- Erfahrungsbericht für das AAA und das verantwortliche Institut

Wenn Studierende selbst ein Transcript erhalten, ist eine Kopie des Transcripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in zu übergeben, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

- (2) Bei erfolgreichem Besuch einer Lehrveranstaltung auf angemessenem Niveau werden folgende Leistungspunkte pro Semesterwochenstunde (Kontaktstunde pro Woche) in Hildesheim anerkannt:

Studienleistung	LP pro SWS
• Präsenz mit aktiver Teilnahme (laufende Bewertung oder mit zusätzlicher Leistung)	1,0 LP
• Präsenz mit zusätzlichem Kurzreferat ohne schriftliche Ausarbeitung	1,5 LP
• Präsenz mit zusätzlichem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur oder Prüfung	2,0 LP

Leistungspunkte werden nur bei mindestens ausreichenden Leistungen vergeben. Es werden keine Leistungspunkte anerkannt, wenn keine bewertbare Leistung erbracht wird.

Anerkannt werden Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Informationswissenschaft und Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen der jeweils belegten Wahlpflichtfächer. Die Entscheidung über Anerkennung einzelner Veranstaltungen wird im Rahmen des Learning Agreement getroffen.

- (3) Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss bzw. der/dem Fachkoordinator/in können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an vor- oder nachbereitenden Interkulturellen Trainings oder für die Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.

- (4) Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Modul A-1 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt der Prüfungsausschuss vor.

A-2: Berufspraktische Tätigkeit im Ausland	
Modulzuordnung	A Auslandsaufenthalt
Lehrform	--
Arbeitsaufwand	s.u.
Leistungspunkte	30
Status	Wahl
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	5. Semester
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Wintersemester
Inhalt	Praxiserfahrung im Ausland im Umfang von 3 Monaten in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet.
Lernziele	Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden Praxiserfahrung im Ausland in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet, zu ermöglichen; sie sollen soziale und betriebliche Strukturen in der Industrie, im Handel oder in international agierenden Organisationen kennen lernen. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in das Berufsleben einer anderen als der deutschen Kultur geben..
Prüfung	Ausführlicher Praktikumsbericht; Praktikumszeugnis
Lehrender	--

Arbeitsbereiche

Folgende Tätigkeiten sind für die Durchführung der Praktika zulässig:

1. Sprachmittlertätigkeit in Betrieben, nationalen oder internationalen Organisationen
2. Mitarbeit in einer Redaktion
3. Mitarbeit in der Softwareentwicklung oder im internationalen Projektmanagement
4. Mitarbeit in internationalen Austausch- und Mittlerorganisationen
5. Mitarbeit bei der Entwicklung von Internetapplikationen
6. Tätigkeiten im Bereich Usability Consulting und Softwareergonomie
7. Mitarbeit an Projekten zum Online-Marketing
8. Tätigkeiten im Bereich Unternehmenskommunikation, Wissensmanagement oder Personalentwicklung
9. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Sprachunterricht, Interkulturelle Trainings u. Ä).
10. Tätigkeit im Bereich des langen oder mittleren Wahlpflichtfachs

In der Regel suchen sich die Studierenden ihre Praktikumsstellen selbst; die beteiligten Institute sowie das Dezernat für Studienangelegenheiten und Transfer sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Firmenadressen und Praktikumsangeboten behilflich.

Das Praktikum soll in einem Land abgeleistet werden, in dem eine der beiden im Studiengang studierten Fremdsprachen Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende kann die Berufspraktische Tätigkeit auch in einem deutschsprachigen Land erbracht werden. Das Pflichtpraktikum kann auf bis zu 6 Monate verlängert werden.

Praktikumsbericht

Nach Abschluss des Praktikums haben die Studierenden eine Bescheinigung (Praktikumszeugnis) des beschäftigenden Betriebes bzw. der Organisation sowie einen Praktikumsbericht im Umfang von etwa 5 DIN-A-4-Seiten vorzulegen, der folgende Angaben enthalten soll:

1. eine Beschreibung des Betriebes, bei dem das Praktikum absolviert wurde;
2. eine ausführliche Beschreibung der während des Praktikums wahrgenommenen Aufgaben (dazu gehört z.B. die Beschreibung von Texten, Hilfsmitteln und Arbeitstechniken bei einer Sprachmittlertätigkeit bzw. von Produkten, Serviceleistungen, Softwareprodukten o. Ä, die während des Praktikums produziert, bearbeitet bzw. angeboten werden, im Falle einer Tätigkeit im Bereich eines Wahlpflichtfachs);
3. eine kurze Darstellung der gewonnenen Erfahrungen sowie eine kritische Wertung des Praktikums, insbesondere in Bezug auf die Inhalte des Studiums.

Nach Abschluss des Praktikums sind Praktikumsbericht und Firmenzeugnis beim Praktikumsbeauftragten einzureichen, der eine Bescheinigung als Nachweis über das erfolgreich absolvierte Praktikum ausstellt.

Die Praktikumsbescheinigung wird der/dem Studierenden direkt ausgehändigt und ist im Prüfungsamt abzugeben. Sie ist **spätestens** bei der Meldung zur B.A.-Prüfung beizufügen.

Erwerb von Leistungspunkten

1. Für die korrekte Vor- und Nachbereitung der Berufspraktischen Tätigkeit im Ausland sowie für das Auslandspflichtpraktikum selbst werden 25 Leistungspunkte angerechnet.
2. Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an Interkulturellen Trainings als Vorbereitung auf das Auslandspraktikum, Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, die ins Ausland wollen, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.
3.) Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Modul A-2 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt der Prüfungsausschuss vor.

Ersatzweise können beim erfolgreichen Besuch einer Lehrveranstaltung auf entsprechend hohem Niveau an der Universität Hildesheim Leistungspunkte vergeben werden, die nicht gleichzeitig in einem anderen Modul anerkannt werden. Die entsprechenden Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden.

Modul: Projekt	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Projektarbeit und Dokumentation
Inhalt	individuell vereinbartes Thema
Kompetenzziele	Die Fähigkeit, ein Problem aus dem Bereich der Angewandten Sprachwissenschaft / Interkulturellen Kommunikation reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren

Modul: Projekt	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Projektarbeit und Dokumentation
Inhalt	Individuell vereinbartes Thema
Kompetenzziele	Die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren

Abschlussmodul	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Empfohlenes Semester	6. Semester
Leistungspunkte	14

Kolloquium	
Arbeitsaufwand	2 SWS= 30h + 30h Selbststudium
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	abhängig von den Themen der Abschlussarbeiten
Kompetenzziele	Die Studierenden können Problemstellungen und Lösungswege adressatengerecht präsentieren und in einer Diskussion argumentativ vertreten.
Lehrform	Kolloquium
Lehrender	Professoren des Studiengangs

Abschlussarbeit: B.A.-Abschlussarbeit Angewandte Sprachwissenschaft	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig interkulturelle Problemstellungen, Fallstudien, sprachwissenschaftlich basierte Analysen
Kompetenzziele	Die Fähigkeit, in einem begrenzten Zeitraum ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Angewandten Sprachwissenschaft selbstständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.

Abschlussarbeit: B.A.-Abschlussarbeit Informationswissenschaft	
Verantwortlich	Professoren des Studiengangs
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementation, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen
Kompetenzziele	Die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden und praxisorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlich angemessen darzustellen.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals zum Wintersemester 2009/10. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung vom dd.mm.yyyy (Verkündungsblatt Heft xy - Nr. n / yyyy) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium nach der Studienordnung vom dd.mm.yyyy (Verkündungsblatt Heft xy - Nr. n / yyyy) begonnen haben, können ihr Studium innerhalb von sechs Semestern nach Wirksamwerden dieser Ordnung zu Ende führen. Auf Antrag können sie ihr Studium nach dieser Neufassung der Prüfungsordnung fortsetzen.